

# Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal**.  
**Bezugs-Preis:**  
 Vierteljährlich  
 für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
 für ganz Deutschland 9 Mk.  
 Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland  
 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.  
 Für Frankreich, Belgien, England,  
 Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
 sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.  
 Bestellungen werden angenommen:  
 für England in London bei  
 Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. and  
 Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen  
 bei allen  
 Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
**Verdingungs-Anzeiger.**  
**Hotels- und Bäder-Anzeiger.**  
**Vollständige Ziehungslisten der  
 Preussischen Klassen-Lotterie.**  
**Allgemeine Verlosungstabellen  
 mit Restanten-Listen**  
 und viele andere wichtige  
 tabellarische Übersichten.

**Insertions-Gebühr:**  
 Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
 Reklameteil 1 Mk.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
**Annahme der Inserate: In der Expedition.**

Fernsprecher:  
**amt I, Nr. 243.**

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Börse.  
 Getreidemärkte.  
 Weizenstatistik.  
 4 1/2 % Anleihe für Finland.  
 Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft.  
 Reichsbank.  
 Bank des Berliner Kassen-Vereins.  
 Deutsche Hypothekbank (Act.-Ges.)  
 Berlin.  
 Oesterreichisch-Ungarische Bank.  
 Internationale Zinkkonvention.  
 Kupfermarkt.  
 Oberschlesischer Kohlenmarkt.  
 Höcherlbräu A.-G.  
 Brieger Stadtbrauerei.  
 Actiengesellschaft für Elektrizitäts-  
 Anlagen.

Berliner Cichorien-Fabrik Akt.-Ges.  
 vormals H. L. Voigt.  
 Manufakturwaren-Engrosfirma J. Weiss  
 hat Konkurs angemeldet.  
 Arbeitsmarkt im November.  
 „City“ Baugesellschaft.  
 Dividendenschätzungen.  
**I. Beilage.**  
 Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
 Hofnachrichten.  
 Dr. Niethammer.  
 Lloyd-George — Streit mit den Lords.  
 London.  
 Venezuela, Krisis.  
 Deutscher Botschafter in Washington,  
 Graf Bernstorff.  
 Chinesisches Kanonenboot, Macao.  
 Rixdorfer Sozialdemokraten.  
 Untergrundbahnhof Leipziger Platz.

Mord.  
 Ein ganz echter „Pariser Prozess“.  
 Kaufmännische Schreibmaschinen-  
 schule.  
 Düsseldorf.  
 Oberschlesische fiskalische Kohlen.  
 Rombacher Hüttenwerke.  
 Italienische Baumwollindustrie.  
 Vereinigung der deutschen Samt-  
 und Seidenwarengrosshändler.  
 Französische Textilmärkte.  
 Holsten-Brauerei in Altona.  
 Solingen, Solinger Bank.  
**III. Beilage.**  
 Zinstabelle zur Liquidations-Nota.  
 Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.  
 Bund der Industriellen, Vertretung der  
 deutschen Fertigungsindustrie.

Lage und Aussichten in der deutschen  
 Baumwollindustrie.  
 Rheinisch-Westfäl. Kohlen-Syndikat.  
 Halle, Syndikat der Zuckerraffinerien.  
 Aussenhandel Russlands.  
 Bierbrauerei-Aktiengesellschaft vorm.  
 Gebrüder Hugger in Posen.  
 Bierbrauereigesellschaft Schwabach  
 A.-G. vorm. Joh. Forster.  
 Deutsche Babcock & Wilcox-Dampf-  
 kessel-Werke Actien-Gesellschaft.  
 Chemische Fabrik Aktiengesellschaft  
 vorm. Moritz Milch & Co. in Posen.  
 Rheinische Automobilgesellschaft A.-G.  
 Zuckerraffinerie Tangermünde Fr.  
 Meyers Sohn Actiengesellschaft.  
 Navigazione Generale Italiana in Rom.  
 Eduard Meyerhof, Hildesheim.  
 Lage des Rohzuckermarktes.  
 Stettin, Stettiner Oderwerke.

## Berlin, den 22. Dezember.

Die feste Grundstimmung, welche sich an der hiesigen Börse trotz aller politischen Beklemmungen der letzten Wochen und trotz der wenig erfreulichen industriellen Konjunktur erhalten konnte, kam auch im heutigen Verkehr wieder deutlich zum Ausdruck. Das Geschäft blieb zwar im allgemeinen ebenso beschränkt wie in den letzten Tagen, weil die Spekulation sowohl wie das Kapitalistenpublikum angesichts der bevorstehenden Feiertage neue Engagements einzugehen wenig Neigung zeigen; immerhin machte sich für einzelne Papiere lebhafteres Interesse als in den letzten Tagen bemerkbar und die Kurse konnten sich fast durchweg gut behaupten oder sogar etwas erhöhen. Zum grössten Teil waren es wohl Deckungen schwebender Blankoverpflichtungen, welche den dabei in Betracht kommenden Effekten eine Stütze brachten; in diesen Rückkäufen bekundet sich aber das Vertrauen, dass eine Besserung der wirtschaftlichen Lage nicht mehr lange auf sich warten lassen wird und dass von der weiteren Gestaltung der politischen Verhältnisse unergückliche Ueber-raschungen nicht mehr gefürchtet werden. In letzterer Hinsicht übte heute namentlich auch der Entschluss der Deutschen Bank, in Konstantinopel eine Filiale zu errichten, sehr beruhigenden Einfluss, weil man mit Recht annimmt, dass die Leiter dieses Institutes zu dieser Ausdehnung ihrer Beziehungen zum Orient nicht schreiten würden, wenn sie nicht Sicherheit zu haben glaubten, dass die Balkanwirren friedliche Lösung finden werden. Die Ueberzeugung andererseits, dass die wirtschaftliche Konjunktur den Tiefpunkt überwunden hat, erhielt heute neue Nahrung in den Nachrichten über günstige Aussichten der im Stahlgewerbe angestrebten neuen Verbandsbildungen und in der Meldung, dass beim Stahlwerksverbande die Aufträge reichlicher eingehen. Relativ am lebhaftesten gestaltete sich das Geschäft auf dem Gebiet der Montanpapiere, wieweil die Umsätze auch hier keineswegs grossen Umfang erlangten und nur eine beschränkte Zahl von Effekten regere Beachtung fanden. Als solche sind namentlich hervorzuheben Aktien des Bochum-Vereins für Gusstahlfabrikation, Aktien der Rheinischen Stahlwerke, der Gesellschaft Phönix, der Gelsenkirchener und der Harpener Bergbau-Gesellschaft, während Aktien der Laurohütte vernachlässigt blieben. Aktien der Rombacher Hüttenwerke konnten die Hälfte des 5 % betragenden Couponabschlages wieder einholen. Das Geschäft in Eisenbahn-papieren hielt sich in sehr engen Grenzen; Canada Pacific und Baltimore und Ohio Shares stellten sich entsprechend ihrer Bewegung am gestrigen New-Yorker Effektenmarkt

etwas niedriger, während Lombarden und Prince Henri-Aktien sich gut behaupten konnten. Nachfrage bestand wieder für Bonds der Colorado Southern und der St. Louis and San Francisco - Bahn. Bankpapiere fanden nur wenig Beachtung, selbst Aktien der Deutschen Bank blieben vernachlässigt. Deutsche Fonds zeigten feste Haltung, Begehrt trat wieder für Rentenbriefe auf; dagegen fanden in russischen Anleihen heute Gewinnrealisationen statt, welche auf die Kurse drückten. Von anderen ausländischen Staatspapieren sind türkische und ungarische Werte als höher, japaner und Bosnier als niedriger zu erwähnen. Auf dem Geldmarkt blieb der Privaldiskont 3/4 %; täglich fälliges Geld war zu 2 % Ultimogeld zu 4 1/2 % zu haben. Die Seehandlung prolongierte mässige Beträge von ultimo Dezember bis ultimo Januar zu 4 1/4 %. Von ausländischen Wechseln waren Paris und New-York etwas niedriger, London 1/2 resp. 1 pf höher. Scheck London notierte 20,46 1/2 Gd., 20,47 Br., Scheck Paris 81,46 Gd., 81,47 Br., Auszahlung Petersburg 214,35 ca.

Der Beginn der gestrigen überseeischen Getreidemärkte war noch im Anschluss an die matte europäische Tendenz und beeinflusst durch die gestrigen besseren Ernte- und Wetterberichten aus den Laplata-Staaten, recht schwach, zumal aus den nordwestlichen Stapelplätzen grössere Zufuhren gemeldet wurden, die Bestandsstatistik nicht gerade günstig aufgefasst war, und der amtliche preussische Saatensstandsbericht drüber mehr beachtet wurde als hier, wo man schon vor vierzehn Tagen durch den Bericht des Deutschen Landwirtschaftsrats die entsprechende Information erhalten hatte. Späterhin befestigten sich die amerikanischen Weizenbörsen und schlossen höher als am Vortage, als Käufe und Deckungen in die Märkte kamen und von Indien Klagen über Trockenheit eintrafen. Die amtlich kontrollierten Bestände haben diesmal um 2 124 000 Bushels zugenommen, dagegen gleichzeitig 1907 sich um 149 000 Bush. verringert. Ungeachtet des festeren amerikanischen Schlusses zeigte der hiesige Markt für Weizen matte Tendenz. Von Argentinien waren die Forderungen ermässigt, und vereinzelt wurde auch zu billigeren Preisen gehandelt. Im Inlande bleibt besonders im Königreich Sachsen Weizen reichlich und preiswert angeboten, und auf dort gelagerte Ware zeigten sich im Lieferungsmarkt manche Abgaben. Auch nach hier fehlt es an Offerten nicht und von Sheriffweizen kam einiges zum Abschluss. Roggen ist mässig offeriert, doch besteht auch seitens der Mühlen, die schweren Mehlsatz haben, keine Frage. Für Mailieferung waren limitierte Kaufaufträge im Markt und boten den Preisen eine Stütze,

so dass die Notierungen eher etwas höher waren als am gestrigen Schluss. Hafer ist in mittleren und geringen Sorten ziemlich viel offeriert, hat aber jetzt infolge der Nähe der Feiertage kein nennenswertes Marktgeschäft. Lieferung eher matt. Auf Grund dieser Tage gehandelter Bulgarenware zeigt sich etwas Juli-Angebot. Mais ist in Mixed etwas fester, in Plataware matter. Gerste leicht befestigt. Mehl still. Rüböl eher etwas schwächer.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 201—204 ab Bahn und frei Mühle. Roggen, inländischer 163—164 ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommer-scher, preussischer, posenscher und schles., fein 174—180, mittel 166—173, gering 162—165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer Mixed 164—168, runder 164—168 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 154—164, gute 165—180, russische und Donau leichte 134—140 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 184—190, Taubenerbsen 191—198 ab Bahn und frei Wagen.  
 Weizenmehl 00 25,00—28,00. Roggenmehl 0 und 1 20,30—22,50. Weizenkleie 11,00—12,00 M. Roggenkleie 11,50—12,00 M.  
 Mittagsbörse: Weizen inländischer 201 bis 203 1/2 ab Bahn, Dezember 205 1/2—205 1/4—205 1/2, Mai 208 1/4—207 1/2. Roggen inländischer 163 bis 164 ab Bahn, Dezember 174 1/2—174 1/4—174 1/2, Hafer Mai 164 1/4—163 3/4—164, Juli 163—162 3/4.  
 Weizenmehl 00 25,00—28,00. Roggenmehl 0 u. 1 20,30—22,50. Rüböl Dezember 63,5 bis 63,3, Mai 58,2—58,4 M.  
 Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 205 1/2, Mai 207 1/2. Roggen Mai 174 1/4 Hafer Mai 163 3/4. Mais Dezember 158, Ma 144 1/2. Mehl Mai 21,40. Rüböl Dezember 63,3 Mai 58,4 M.

Nach der Weizenstatistik wurden in der letzten Woche von allen Ausfuhrgebieten zusammen expediert 860 000 Qrs. gegen 950 000 Qrs. in der Vorwoche und 950 000 Qrs. gleichzeitig 1907. Die für Europa unterwegs befindlichen Mengen an Weizen und Weizenmehl haben sich um 35 000 Qrs. vermehrt. Es schwammen 3 085 000 Qrs. gegen 3 050 000 vor 8 Tagen und 3 440 000 vor einem Jahre. Für Grossbritannien hatten Order 2 045 000 Qrs., gegen 2 335 000 Qrs. gleichzeitig 1907 und 1 865 000 Qrs. in 1906. Für den Kontinent waren 1 040 000 Qrs. unterwegs gegen 1 105 000 bzw. 1 625 000 Qrs. Davon waren 300 000 Qrs. nach Antwerpen, 280 000 nach Holland, 80 000 nach Frankreich und der Rest nach Deutschland, Italien und anderen Häfen bestimmt.